

Umfrage des Bildungswesens des Heimverbandes Schweiz

Autor(en): **Erdmenger, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **64 (1993)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-811467>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Umfrage des Bildungswesens des Heimverbandes Schweiz

Ein Mann, der Herrn K. lange nicht gesehen hatte, begrüßte ihn mit den Worten:
 «Sie haben sich gar nicht verändert.»
 «Oh!» sagte Herr K. und erbleichte. (Bertolt Brecht)

Von den fast 1000 Fragebogen, die wir im Februar dieses Jahres an die Heimleiterinnen und Heimleiter unserer Mitgliedheime geschickt haben, wurden uns 443 ausgefüllt retourniert. Dies entspricht mehr als 45 Prozent der zugestellten Bogen und stellt damit einen repräsentativen Querschnitt unserer Heime dar. Im folgenden werden wir die Ergebnisse, die uns wichtig erscheinen, kommentieren.

Umfrage des VSA-Bildungswesens

Fragebogen
 Mehrfachantworten sind möglich

Legende:

- = bitte Zutreffendes ankreuzen
- = bitte bewerten Sie die Aussagen nach folgendem Schema:
 5 bis 1
 5 = sehr wichtig, trifft vollumfänglich zu,
 bis
 1 = unwichtig, trifft nicht zu

In der folgenden Tabelle stellt die erste Zahl eine prozentuelle Auswertung der eingegangenen Antworten und die zweite Zahl die Durchschnittszahl der Gewichtungen von 5 = sehr wichtig bis 1 = unwichtig dar.

Fragen zum Heimtyp

Bitte kennzeichnen Sie Ihren Heimtyp:

- Betagtenheim** 238 Heime (47,6 Prozent retourniert)
- Kinder-/Jugendheim** 97 Heime (46,2 Prozent)
- Behindertenheim** 108 Heime (49,0 Prozent)

Grundsätzliches Interesse	Betagtenheim		Kinder-/Jugendheim		Behindertenheim	
	in %	Ø-liche Gewichtung	in %	Ø-liche Gewichtung	in %	Ø-liche Gewichtung
1. Als Heimleiter						
<input type="checkbox"/> bin ich an Fortbildungsveranstaltungen interessiert und nehme auch daran teil.	83,6		80,5		86,6	
<i>Kommentar: Mehr als 80 Prozent aller Heimleiterinnen und Heimleiter sind sich bewusst, dass Weiterbildung für ihren Beruf wichtig ist. Das bedeutet einen ganz klaren Auftrag an den Heimverband, genügend Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung bereitzustellen.</i>						
2. Als VSA-Mitglied						
<input type="checkbox"/> bevorzuge ich das VSA-Fortbildungsangebot, wenn ich die Auswahl von verschiedenen Anbietern habe.	39,9		16,6		26,8	
3. Ich bin nicht interessiert,						
— weil ich zeitlich zu beansprucht bin	30,26	2,07	35,0	2,64	26,81	1,77
— weil ich zurzeit eine berufsbegleitende längere Aus- oder Weiterbildung besuche	26,89	1,91	33,2	1,89	27,84	1,74
— weil ich mir das aus finanziellen Gründen nicht leisten kann	27,3	1,5	32,4	1,52	25,78	1,24
— weil das Angebot mir nicht entspricht	27,74	1,88	38,0	2,52	26,81	2,43
4. Meine MitarbeiterInnen						
— Ich erlebe meine MitarbeiterInnen als motiviert, Fortbildungsveranstaltungen zu besuchen	77,74	3,77	74,1	3,83	86,42	4,03
— Meine MitarbeiterInnen sind nicht sehr motiviert	48,32	2,07	50,9	1,88	43,3	1,83
— Ich mache meine MitarbeiterInnen auf Fortbildungsangebote aufmerksam	84,88	4,41	78,7	4,58	83,51	4,59
— Ich plane zusammen mit meinen Mitarbeitern ihre Fortbildung	76,47	3,84	73,1	3,89	75,26	4,0
<i>Kommentar: Die grosse Zahl von Heimleiterinnen und Heimleitern, die ihre Mitarbeiter auf Fortbildungsangebote aufmerksam machen und ihnen auch bei der Planung helfen, könnte mit ein Grund für die Motivation der Mitarbeiter sein.</i>						

	Betagtenheim		Kinder-/Jugendheim		Behindertenheim	
	in %	Ø-liche Gewichtung	in %	Ø-liche Gewichtung	in %	Ø-liche Gewichtung
5. Wie erfahren Sie vom Kursangebot des VSA?						
<input type="checkbox"/> durch VSA-Jahresprogramm	81,1		81,5		75,26	
<input type="checkbox"/> durch VSA-Fachblatt	89,1		94,5		94,85	
<input type="checkbox"/> durch Kollegen	3,8		3,7		5,16	
<input type="checkbox"/> durch aktives Suchen unter diversen Angeboten	11,35		10,2		7,22	
<i>Kommentar: Das Fachblatt des Heimverbandes und sein Jahresprogramm werden auch weiterhin das wichtigste Publikationsorgan bleiben. Freuen würde es uns auch, wenn das Weitersagen an andere Kollegen nicht vergessen geht.</i>						
6. Äussere Gestaltung						
Bei der Ausschreibung ist für mich wichtig:						
<input type="checkbox"/> Titel (wie zum Beispiel im Jahresprogramm)	75,21	3,83	78,7	3,6	80,42	3,65
<input type="checkbox"/> genauere Inhaltsangaben (wie zum Beispiel in der Kursausschreibung)	94,12	4,78	92,6	4,79	97,94	4,79
<input type="checkbox"/> bewährter Kursreferent, den ich selbst schon kenne	71,85	3,07	79,6	3,04	79,39	3,0
<input type="checkbox"/> Kursreferent, der mir empfohlen wurde	59,67	2,56	74,1	2,77	68,05	2,88
<i>Kommentar: Für die meisten Leser ist die Kursausschreibung entscheidend bei der Auswahl von Kursen. Wir werden daher in Zukunft noch mehr darauf achten, dass alle wichtigen Angaben daraus hervorgehen.</i>						
7. Zeitlicher Rahmen der Fortbildung						
Ich bevorzuge Kurse,						
<input type="checkbox"/> die 1 Tag dauern	89,5	4,56	75,9	3,46	82,78	3,68
<input type="checkbox"/> die an 2 oder 3 aufeinanderfolgenden Tagen stattfinden	74,37	3,45	87,4	3,9	78,35	3,83
<input type="checkbox"/> mit einem zusätzlichen Tag zirka 3 Monate später	61,35	2,56	68,5	2,79	57,74	2,65
<input type="checkbox"/> die an mehreren einzelnen Tagen stattfinden	63,45	2,65	72,2	3,07	74,23	3,17
<input type="checkbox"/> die regelmässig über längere Zeit (6-12 Monate) ausserhalb der Arbeitszeit (zum Beispiel abends) stattfinden	56,31	1,54	64,8	1,88	58,77	1,81
<input type="checkbox"/> Für mich kämen auch Fortbildungskurse an Wochenenden in Frage	28,16		39,82		34,02	
<i>Kommentar: Sowohl Kurse, die an einem Tag stattfinden, als auch solche, die zwei bis drei Tage dauern, sind erwünscht. Überraschend hoch ist die Anzahl von Interessierten, die Kurse auch an Wochenenden besuchen würden. Ob solche Angebote vom Heimverband realisiert werden könnten, werden wir abklären.</i>						
8. Kursort						
<input type="checkbox"/> Ich bevorzuge Orte in der Nähe meines Arbeitsplatzes	88,24	4,38	79,6	3,56	86,6	4,28
<input type="checkbox"/> Ich bevorzuge Orte in einer schönen Umgebung, unabhängig vom Reiseweg	64,29	2,21	73,15	2,81	69,08	2,71
<input type="checkbox"/> Der Ort spielt keine Rolle	69,93	2,84	74,1	3,22	64,86	3,6
<input type="checkbox"/> Distanz Kursort-Arbeitsplatz spielt vor allem eine Rolle bei einem eintägigen Kurs	80,26	4,41	83,3	4,55	84,54	4,73
<input type="checkbox"/> Ein Kursort, der weit von meinem Arbeitsort liegt, hat mich schon abgehalten, mich anzumelden	71,43	3,48	75,9	2,92	67,01	3,11
9. Art der Fortbildung						
Ich bevorzuge Fortbildungen						
<input type="checkbox"/> vorwiegend in Vortragsform	70,6	2,98	67,6	2,63	65,98	2,63
<input type="checkbox"/> in denen ich auch aktiv mitarbeiten kann, wie zum Beispiel in Workshops	70,17	3,69	68,5	3,81	71,14	3,84
<input type="checkbox"/> in einer Form, in der beides vorkommt	92,86	4,56	88,3	4,65	97,94	4,71
<input type="checkbox"/> in denen ich eine praktische Anleitung auch selber ausführen (üben) kann	67,61	3,36	66,7	3,5	67,01	3,53
<i>Kommentar: Fortbildungen ausschliesslich in Vortragsform sind nicht erwünscht. Die meisten Teilnehmer möchten an der Fortbildung auch selbst aktiv mitarbeiten können und bevorzugen die Form von Weiterbildung, die wir auch meistens im Angebot haben.</i>						

	Betagtenheim		Kinder-/Jugendheim		Behindertenheim	
	in %	Ø-liche Gewichtung	in %	Ø-liche Gewichtung	in %	Ø-liche Gewichtung
10. Ich bevorzuge Kurse						
<input type="checkbox"/> die nur meinen Heimtyp ansprechen	52,53		27,78		36,09	
<input type="checkbox"/> mit TeilnehmerInnen verschiedener Heimtypen	28,58		48,15		31,96	
<input type="checkbox"/> beides, je nach Thema	15,13		20,37		26,81	
<i>Kommentar: Hier sind deutliche Unterschiede je nach Heimtyp zu sehen. Heimleiterinnen und Heimleiter von Altersheimen bevorzugen deutlich häufiger Kurse, die allein ihren Heimtyp ansprechen. Bei den Behinderten- sowie Kinder- und Jugendheimen halten sich beide Möglichkeiten ungefähr die Waage. Wir werden auch weiterhin Kurse anbieten, die sowohl heimtypenspezifisch als auch heimtypenübergreifend sind.</i>						
11. Heiminterne Fortbildung						
<input type="checkbox"/> Wir führen in unserem Heim interne Fortbildungen durch	71,01		83,34		82,48	
<input type="checkbox"/> Bei der Durchführung von heiminterner Fortbildung hätte ich gerne Unterstützung und Anleitung.	28,16		25,0		23,72	
<i>Kommentar: Die hohe Zahl derjenigen Heimleiterinnen und Heimleiter, die heiminterne Fortbildungen durchführen, hat uns sehr gefreut. Der Heimverband hilft auch gerne bei der Planung und Durchführung von solchen Veranstaltungen, die in den Heimen stattfinden.</i>						
12. Fortbildungsziel						
Für meine Fort- und Weiterbildung ist mir wichtig,						
— dass ich Informationen bekomme (fachliche Kompetenz)	87,82	4,61	88,0	4,47	93,82	4,42
— dass ich meine Handlungskompetenzen erweitern kann	67,65	3,59	85,2	4,42	90,73	4,4
— dass Aspekte der Persönlichkeitsbildung (soziale Kompetenz) und der Psychohygiene darin berücksichtigt werden	79,42	3,98	87,0	4,1	87,63	4,14
— die Verbesserung des Umganges mit den Heimbewohnern, den Mitarbeitern und mit mir selbst (kommunikative Kompetenz)	83,2	4,28	88,0	4,32	90,73	4,35
— der Austausch mit meinen Berufskollegen	89,68	4,41	86,17	3,98	92,79	3,89
<i>Kommentar: Alle Aspekte einer Fort- und Weiterbildung finden ein hohes Interesse. Wir werden diesem Anliegen Rechnung tragen.</i>						
13. Themenbereiche						
Ich wünsche Angebote aus folgenden Arbeitsbereichen:						
<input type="checkbox"/> Kurse für Kader und Heimleitungen	66,39		79,6		75,26	
— fachliche Unterstützung (Rechtsfragen/Administration usw.)	73,53	3,94	76,8	3,78	74,23	3,52
— Kommunikationsprobleme/Konfliktlösungen	76,89	3,88	78,7	4,18	79,39	4,25
— Zusammenarbeit nach aussen, wie Heimkommission/Heimleitung	70,59	3,35	70,4	3,4	70,11	3,07
14. <input type="checkbox"/> Zukunftsorientierte Kursangebote						
— Organisationsentwicklung	47,48		51,8		53,61	
— Heimkonzepte	70,17	4,09	78,4	4,04	71,14	4,22
— Leitbilder usw.	73,95	3,92	76,9	3,96	65,98	3,5
— Leitbilder usw.	66,81	3,62	75,9	3,89	71,14	3,5
<i>Kommentar: Kurse, in denen Fragestellungen einer zukünftigen Heimentwicklung behandelt werden, sind sehr erwünscht.</i>						
15. <input type="checkbox"/> Thematisch allgemeinere Fragestellungen zur Heimkultur						
— Erhöhung der Lebensqualität der Heimbewohner usw.	44,13		49,1		40,21	
	75,63	4,55	68,5	4,23	49,49	3,82
16. Für meine Mitarbeiter wünsche ich mir folgende Angebote:						
<input type="checkbox"/> Kaderkurse	50,42		49,1		43,3	
— wie Kommunikation/Konfliktlösung	43,7	4,39	38,9	4,36	48,46	4,5
<input type="checkbox"/> Umgang mit Bewohnern	73,11		58,3		37,12	
<input type="checkbox"/> Aktivierung/Animation/spezielle Förderung	60,09		58,3		37,12	
<input type="checkbox"/> pädagogische Fragestellungen	10,09		60,2		80,42	
<input type="checkbox"/> Behindertenpädagogik	3,79		80,5		17,53	
<input type="checkbox"/> Hauswirtschaft/Küche	44,96		23,1		21,65	
<i>Kommentar: Alle Möglichkeiten von Kursangeboten sind gewünscht. Wir haben schon bis anhin durch unser breitgefächertes Angebot diesem Wunsch Rechnung getragen.</i>						

Es war zu vermuten: die Ergebnisse der Umfrage lassen sich nicht auf einige wenige Aussagen bringen. So breitfächrig und vielseitig die unserem Verband angeschlossenen Heime sind, so unterschiedlich sind auch die Wünsche und Vorstellungen an unser Fort- und Weiterbildungsangebot.

Wenn wir die Ergebnisse der Umfrage mit unserem Jahresprogramm 1992 vergleichen, so können wir feststellen, dass wir die meisten Bedürfnisse und Wünsche schon abdecken konnten. Offensichtlich liegen wir mit unserem Angebot im Trend, sowohl was die äussere Gestaltung der Weiterbildungskurse betrifft, als auch bezogen auf Themenwahl und Gestaltungsart der Kurse.

Zurzeit sind wir in der Planung des Jahresprogrammes 1994 in der Schlussphase. Zusätzlich zum Bewährten werden wir einige neue Angebote machen können.

So werden wir im Bereich der Kaderkurse für Heimleitungen im nächsten Jahr Kurse im Baukastensystem anbieten. Wir haben dafür drei bewährte Kursreferenten gewinnen können. André Angstmann, Markus Eberhard und Annemarie Luder werden je zwei Tage Führungskurse für Heimleitungen zu aktuellen Themen gestalten. Die Kurse können einzeln oder en bloc besucht werden. Bewährt sich dieses Prinzip, so werden wir in den folgenden Jahren weitere Bausteine aufbauen.

Die Tagung «Leiter sein ist schön – Leiter sein, ist schwierig – Leiter möchte ich bleiben», wird nächstes Jahr im Rahmen der 2. Kappeler Tage wieder im Haus der Stille und Besinnung in Kappel a.A. stattfinden. Zusätzlich sind noch andere Leiter- und Kaderkurse zu speziellen Problemstellungen in der Planung.

Weiter werden Führungskurse für Köche/Köchinnen und Hauswirtschaftliche Betriebsleiterinnen systematisch ausgebaut. Ursula Schlup, Dr. Othmar Fries und andere Referenten werden dazu Kurse anbieten.

Neu beginnt im Februar 1994 der erste Weiterbildungskurs zur Heimköchin/zum Heimkoch. In 16 Kurstagen (7 Sequenzen) wird sie oder er mit der speziellen Problematik der Küche im Heim vertraut gemacht. Neben der Erweiterung der Kompetenz in Führungsfragen erfährt der Teilnehmer/die Teilnehmerin auch ein vertieftes Verständnis für den Heimbewohner und seine spezifische Problematik. Weiter geht es darum, sich sachkundig auf Veränderungen im Heim und den zukünftigen Heimbewohner vorzubereiten und solche Veränderungen auch zu planen und durchzuführen. Natürlich wird auch die Vertiefung der praktischen Kenntnis in der Kochkunst nicht zu kurz kommen.

Weiterhin werden fachspezifische Kurse einen wichtigen Stellenwert im Programm einnehmen. Hier werden wir einige neue Problemfelder einbeziehen, wie zum Beispiel die interkulturelle Problematik in der Zusammenarbeit in Heimen, Fragen der Sexualität im Alter und anderes. Neu wollen wir auch der Erholung, Regeneration und Freizeit von Heimmitarbeitern mehr Raum geben.

Neben der Diplombildung für Heimleitungen mit den Stufen 1 und 2 (Kaderkurs) und 3 und 4 (Heimleitungskurs) bietet der Heimverband Schweiz in Zusammenarbeit mit dem VCI, der VESKA und der Pro Senectute auch einen Aufbaukurs für Alters- und Pflegeheimleitung an. Der nächste Kurs beginnt im Februar 1994. Kursort ist das Krankenhaus Nidelbad bei Zürich. Er dauert einhalb Jahre. Speziell angesprochen sind dabei Heimleiterinnen und Heimleiter, die schon einige Jahre in der praktischen Arbeit sind und eine Gelegenheit suchen, ihre bisherige Arbeit zu reflektieren und sich neue Erkenntnisse anzueignen.

Weiterbildung hat mit Veränderung zu tun. Wir verändern uns, indem wir etwas Neues erfahren. Jeden Tag hören und sehen wir

neben vielem Alltäglichem auch Neues. Weiterbildung heisst, gezielt Neues aufzunehmen und zu versuchen, im eigenen Lebensbereich anzuwenden. Weiterbildung heisst, sich den veränderten Bedingungen im beruflichen und privaten Bereich anzupassen. Weiterbildung betrifft immer den ganzen Menschen, auch wenn er sich in einem ganz spezifischen Gebiet fortbildet. Leben ist Bewegung, ist Entwicklung. Es entspricht der menschlichen Natur, sich ständig zu entwickeln, sich Neues anzueignen, neugierig zu sein. Manchmal müssen wir allerdings gegen unser Beharrungsvermögen ankämpfen. Wir müssen uns überwinden, wir brauchen Energie. Um so schöner ist dann der Erfolg, wenn wir ein Ziel erreicht haben. Und Ziele braucht jeder Mensch. Wichtig ist, das Ziel so anzusetzen, dass wir es auch erreichen können. Jeder Weiterbildungskurs hat ein Ziel. Am Schluss einer Veranstaltung habe ich etwas mehr erfahren. Manchmal habe ich das Ziel dann erreicht, wenn ich erfahren habe, dass ich auf dem rechten Weg bin. Neu heisst nicht immer, dass ich etwas bis anhin Unbekanntes erfahren habe. Es kann auch bedeuten, dass ich wieder einmal gemerkt habe, dass meine Bewegung in die Richtung geht, die mir entspricht.

Können Sie verstehen, weshalb Herr K. erlebte, als ihm sein Bekannter sagte: «Sie haben sich gar nicht verändert»?

Dr. A. Erdmenger

Endlich ist es soweit: das Altersheim Fischenthal kann renoviert werden

Nach mehrjähriger Planungsarbeit hat der Kanton grünes Licht gegeben zur baulichen Anpassung. Pensionärzimmer, aber auch die betriebliche Infrastruktur können den bestehenden Normen angepasst werden. Grössere Zimmer sowie ein Ausbau der Dienstleistungen machen das Projekt in der heutigen Zeit wirtschaftlich vertretbar. Der Umbau, so sinnvoll und notwendig wie er ist, löst aber auch Unsicherheit und Angst seitens der Pensionäre aus, Angst, die Gemeinde, vor allem aber auch die Heimgemeinschaft verlassen zu müssen. Ebenso möchten wir für die Dauer der Bauzeit unsere MitarbeiterInnen nicht entlassen. Aus diesen Gründen streben wir eine **Gesamtverlegung des Betriebes** für zirka 1 Jahr an. Neben bereits laufenden Bemühungen hoffen wir, mit der Veröffentlichung unseres Vorhabens in dieser Fachzeitschrift unser Ziel zu erreichen.

Wer hat Platz für uns?

Der Umbau des bestehenden Heimes und damit die Verlegung beginnt im Juni/Juni 1994 und dauert zirka 1 Jahr. Infolge eines jetzt schon bestehenden Aufnahmestopps rechnen wir mit maximal 20 Pensionären. Wünschenswert sind Einzelzimmer mit Brünneli und evtl. WC's. Mehrgeschossige Objekte sollten über einen Lift verfügen. Küche, Essraum, Pflegebad, Stube und einige weitere Räume, die zu einem Heimbetrieb notwendig sind, sollten vorhanden oder in einem bestehenden Betrieb mitbenutzbar sein. Der Betrieb mit eigenem Personal ist wünschenswert. Objekte in der Region Zürich/Zürcher Oberland kämen unseren Pensionären und Mitarbeitern entgegen.

Wenn Ihnen, geschätzte LeserInnen, entsprechend diesen Angaben geeignete Objekte bekannt sind, nimmt die Heimleitung des Altersheimes Fischenthal (055/96 11 39) Informationen oder Angebote gerne entgegen und ist auch für weitere Auskünfte bereit.

M. Wiedemeier